



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/05222**
Datum: 07.09.2005
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.09.2005	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag des Stadtrates Heinz Maluch und der Stadträtin Brigitte Thieme - Die Grauen-Graue Panther - zur Seniorenpolitik der Stadt Halle (Saale)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, aus analytischer Sicht, bezugnehmend auf den Bericht „Alt sein in Halle - Schwerpunkte und Maßnahmen der Stadt Halle (Saale) zur Seniorenpolitik“, bis Ende des Jahres 2005 einen konkreten und abrechenbaren sowie halbjährlich kontrollfähigen Maßnahmenplan zu erarbeiten.

gez. Heinz Maluch
Stadtrat

Brigitte Thieme
Stadträtin

Begründung:

Der vorliegende Maßnahmenplan zeigt wichtige allgemeine Schwerpunkte auf dem Weg zur seniorenfreundlichen Stadt. Dafür gebührt der Bürgermeisterin Frau Szabados Dank und Anerkennung. Leider mangelt es an konkreten Maßnahmen und Terminstellungen. Begrüßenswert ist die angestrebte Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zur seniorenpolitischen Arbeit in der Stadt. Dabei wurde an die Seniorenberatungsstelle sowie an die Mitwirkung von Begegnungsstätten und Seniorenvereinen gedacht. Die Stadträte der „Grauen Panther“ schlagen vor, seniorenpolitische Problemstellungen vorrangig aufzunehmen, um damit die Arbeit der zu gründenden Arbeitsgruppe als ihre Kernaufgabe zu fixieren.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Stadtverwaltung legt innerhalb der nächsten sechs Monate einen Maßnahmenkatalog vor, dessen Schwerpunkte sein werden:

- Abschluss einer Vereinbarung zur Regelung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Seniorenvertretung der Stadt Halle e.V.
- Bildung einer wie bereits im Bericht „Alt sein in Halle“ angeregten Arbeitsgruppe zur Koordinierung der Altenkulturarbeit in der Stadt. Federführend verantwortlich ist die Seniorenberatungsstelle. Als weitere Mitglieder sollten aus der Verwaltung das Kulturbüro gewonnen werden, seitens der Vereine und Verbände die Leiterinnen und Leiter der Begegnungsstätten und Altentreffs sowie Mitglieder der Seniorenvertretung
- Herausgabe des neuen Seniorenwegweisers aller zwei Jahre
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit, d.h. zwei mal jährlich zu aktualisierende Bürgerinformationen zum Wohnen, zur Pflege, Freizeit und anderen seniorenrelevanten Themen, Aktualisierung der Seniorensseiten auf www.halle.de und Nutzung des Amtsblattes
- Beteiligung der Stadt Halle an Seniorenmessen und Initiierung von Seniorengroßveranstaltungen
- Fortschreibung des Angebotes an seniorenrechtlichen Wohnungen durch Beratung von Investoren

Über die Ergebnisse wird wie im Stadtratsbeschluss des Jahres 2000, Vorl.-Nr.: IV/2004/04310, im zweijährigen Rhythmus berichtet werden.

Nach dieser Selbstverpflichtung der Verwaltung sollte die beantragende Fraktion prüfen, ob sich damit ihr Antrag erledigt hat.

Szabados
Bürgermeisterin